

Softwareentwicklung „agil“

Der berechtigte (?!) Hype um agile
Softwareentwicklung

Kernelement agil

- In kurzen (2- bis 4-wöchigen) Entwicklungszyklen Softwarefunktionalitäten oder –teilmfunktionalitäten entwickeln und ausliefern, die der Nutzer prinzipiell verwenden kann.

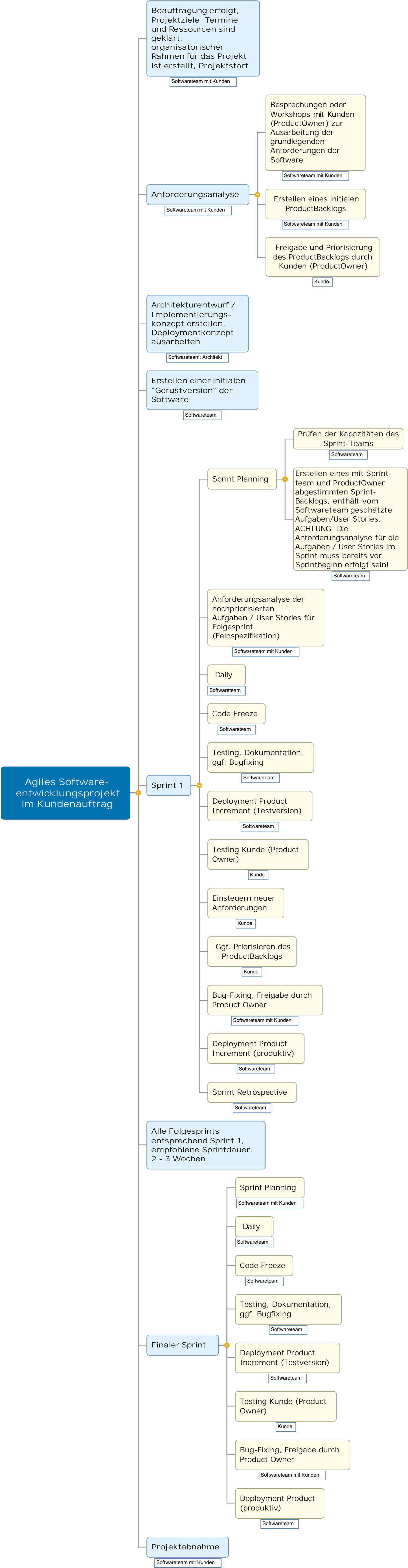
Ablauf „agil“ angelehnt an Scrum bei neuen Projekten

Anforderungsanalyse

Architekturentwurf /
Implementierungskonzept

Erstellen einer
„Gerüstversion“

Beginn der agilen Phase mit
Sprints



„Akzeptanz“-Faktoren

Faktoren, die zu der hohen Akzeptanz des agilen Vorgehens führen

Aus Entwicklersicht:

- Demokratische Entscheidungen
- Übersichtliche Arbeitspakete

Aus Sicht aller Projektbeteiligten:

- Greifbare Ergebnisse nach jedem Sprint
- Passgenaue Lösungen
- Möglichkeit Changes einzusteuern

„Geling“-Faktoren

Faktoren, die zum Gelingen von agilem Projekten beitragen

- Anforderungsanalyse – nur Aufgaben landen im Sprint, deren Anforderungen „vollständig“ geklärt sind
- Gute und regelmäßige Kommunikation
- Zuschneiden „kleiner“ Päckchen
- Auflösen von Abhängigkeiten in den Arbeitspaketen

Tools-Einsatz

Empfehlenswert:

- JIRA agile
- Wireframesketcher

ACHTUNG!

Agile SW Entwicklung reduziert nicht den Aufwand für Anforderungsanalyse!

- Anforderungsanalyse gehört nicht zu den (Entwicklungs-) Sprints! Anforderungsanalyse erfolgt vor dem Sprint, bzw. parallel zu den Sprints
- Nur Features, die umfassend spezifiziert sind, können in einem Entwicklungs-Sprint umgesetzt werden!
- Je genauer ein Feature spezifiziert ist, desto geringer ist der Nachbearbeitungsaufwand.
- Parallel zu den Sprints erfolgt bereits die Anforderungsanalyse für die Features von Folge-Sprints.

Tipps aus der Praxis

- Rolle des Product Owners doppelt besetzen (sowohl auf Auftraggeber/Kundenseite, als auch auf Entwicklerseite)
 - Im besten Fall erstellen die beiden Product Owner die User Stories gemeinsam!
 - Fachlicher / technischer Product Owner
- Product Owner oder sein Stellvertreter auf Auftraggeber/Kundenseite) steht jederzeit den Entwicklern für Rückfragen zur Verfügung.
- „Daily“ Scrum: gute und regelmäßige Kommunikation ist essentiell für den Erfolg von allen Arten von Projekten, auch von agilen Projekten.
- Zeit in die Vorab-Planung eines Sprints einplanen!
- Zeit zum ausführlichen Testen einer Sprint-Lieferung einplanen! (Nach jedem Sprint sollte eine Programm-Lieferung erfolgen!)
- Nachjustieren der agilen Organisation: Was passt für das Projekt und die Projektmitarbeiter.

Fragen? Anmerkungen?

Bitte gerne kontaktieren:

sonja.goettler@atos.net